

Lost in translation – Verloren im Übergang...

... oder wie Netzwerkarbeit gelingen kann

im Rahmen der Jubiläumsfachtagung des FREIE HILFE
BERLIN e.V.

durchgeführt am 01.10.2015

von Anne Killmann und Julia Wendler

NETZWERKE IN DIESEM RAUM

Nennen Sie Ihren Arbeitsbereich und schreiben ihn auf Ihr Kärtchen.

Gehen Sie dann ins Gespräch mit den anderen Teilnehmer*Innen und tauschen sich über Ihre Bereiche und deren Schnittpunkte aus.

Bringen Sie dann Ihre Kärtchen an der Wand an und verbinden sie mit allen, mit denen Sie vernetzt sind.

Nehmen Sie sich dafür 5 Minuten Zeit



HERZLICH **WILLKOMMEN**

Wir begrüßen Sie ganz herzlich zu unserem Workshop

*Lost in translation – Verloren im Übergang
... oder wie Netzwerkarbeit gelingen kann*

Und wünschen uns und Ihnen interessante
Diskussionen, neue Blickwinkel und Anregungen



PROGRAMM

Begrüßung

Block I

Pause

Block II

Pause

Abschlussdiskussion



BLOCK I

Ziele und Vorteile
der Netzwerkarbeit



ERARBEITUNG ZU BLOCK I

Bilden Sie aus der Großgruppe zwei kleinere und setzen Sie sich zusammen.

Hier haben Sie Zeit, die am Platz liegenden Fragestellungen zu bearbeiten und die Ergebnisse auf den Moderationskarten zu notieren.

Nehmen Sie sich dafür 20 Minuten Zeit



DISKUSSION ZU BLOCK I

Wir bitten Sie nun, Ihre Ergebnisse der gesamten Gruppe vorzustellen. Diskutieren Sie dabei die folgenden Fragestellungen:

Wie passen die Ergebnisse der beiden Gruppen zusammen?

Stimmen die Vorteile, die Netzwerkarbeit haben kann, mit den Zielen, die erreicht werden sollen, überein?

Nehmen Sie sich dafür 10 Minuten Zeit



**Schon über
die Jugendlichen
nachgedacht??**



PAUSE

In 10 Minuten geht's weiter...



BLOCK II

Strukturen und Rahmenbedingungen

in Bezug auf die

Nachhaltigkeit des Netzwerks



ERARBEITUNG ZU BLOCK II

Nehmen Sie auf den Stühlen Platz, sodass sich je zwei Teilnehmer*Innen gegenüber sitzen.

Tauschen Sie sich nun 1 Minute lang zu dem angegebenen Thema aus. Denken Sie nicht lange nach, sondern äußern Sie sich ganz spontan.

Anschließend rutscht die rechte Seite einen Platz weiter. So finden sich neue „Pärchen“, die die Fragestellung wiederum 1 Minute lang besprechen.

Nehmen Sie sich dafür 5 Minuten Zeit



SPEED-DATING

Welchen Strukturen und Rahmenbedingungen müssten geschaffen werden, um ein nachhaltiges Netzwerk für den Einzelnen aufbauen zu können?

Welche Strukturen bestehen bereits und wie könnte man diese verbessern?



DISKUSSION ZU BLOCK II

Bilden Sie nun zwei Gruppen aus den „Pärchen, die sich verliebt haben“

Diskutieren Sie nun die Fragestellung in der Gruppe und notieren Sie Ihre Ergebnisse auf dem Plakat und stellen Sie sie vor.

Nehmen Sie sich dafür 15 Minuten für die Diskussion und 10 Minuten für die Vorstellung Zeit



**Denken Sie noch über
die Jugendlichen
nach?!**



PAUSE

In 5 Minuten geht's weiter...



ZUSAMMENFASSUNG UND FEEDBACK

„KOFFERPACKEN“

Was nehmen Sie von dem Workshop mit? Was hat gefallen, was wurde vermisst? Was könnte verbessert werden?

Wie könnte man Strukturen gestalten, dass auch Jugendliche das Netzwerk aufbauen und nutzen können?

Dafür nehmen wir uns 15 Minuten Zeit



Vielen Dank...

...für Ihre Mitarbeit, Ihre
Ideen und Anregungen.

Auf eine gute Netzwerkarbeit !



Ergebnisse des Workshops



ZIELE DER NETZWERKARBEIT

Netzwerkarbeit soll durch „kurze Wege“ die Zusammenarbeit unter den Fachkräften und den Zugang zu Spezialisten vereinfachen und beschleunigen

Hierarchien sollen ressortübergreifend durchbrochen werden

Ideen und Projekte sollen leichter entwickelt und umgesetzt werden können



VORTEILE DER NETZWERKARBEIT

- Netzwerkarbeit kann einen verbesserten Zugang zu Hilfesystemen schaffen
- Gemeinsame Entscheidungen führen zu besseren Erfolgen
- Individuelle Lösungsmöglichkeiten können schneller gefunden werden
- Ressourcenorientierung ist besser zu gewährleisten



SCHWIERIGKEITEN IN DER NETZWERKARBEIT

- Koordinierung der Auftragsklärung und Festlegung der Regeln
- Bestimmung eines Fokus: Netzwerk oder Klient? Ist der Klient gleichberechtigt?
- Umgang mit Unterschieden in z.B. Betreuungslogiken



WELCHE STRUKTUREN UND RAHMENBEDINGUNGEN MÜSSTEN VORHERRSCHEN, UM EINE GELUNGENE NETZWERKARBEIT ZU GEWÄHRLEISTEN?

- Verbindlichkeit, Verantwortlichkeit und Verlässlichkeit müssen Voraussetzung sein
- Zuständigkeiten müssen geklärt sein, Kooperationsvereinbarungen müssen getroffen werden.
Wer macht wann was?
- Aufrechterhaltung des Netzwerks durch z.B. Vertretungen
- Erreichbarkeit muss gewährleistet sein



FAZIT – WAS HABEN WIR MITGENOMMEN?

- Netzwerk bedeutet Arbeit
- Netzwerk braucht sowohl den Einzelnen als auch Strukturen
- Netzwerk vs. Datenschutz
- Diskussion über Arbeitslogiken sind notwendig, ebenso sehr wie über den Tellerrand zu schauen

